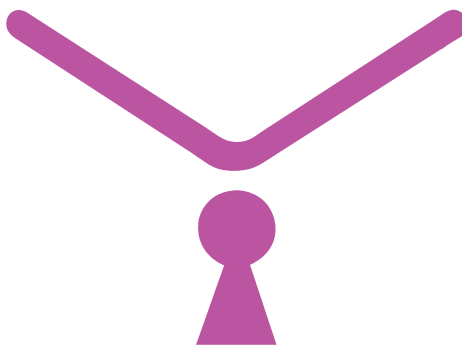




LEADERSHIP'S GREATEST SECRET



**Bist Du glücklich? Bist Du zufrieden?
Ist Dein Leben okay? Echt – nur okay?
Reicht Dir das? Oder anders gefragt:
Wie müsste Dein Leben aussehen,
damit Du am Ende des Tages sagen
kannst: Ich habe ein erfülltes und
glückliches Leben geführt und war
in höchstem Maße erfolgreich? Ein
schockierend persönlicher, ehrlicher
und tiefgründiger Artikel.**

Gerade als JungunternehmerInnen haben wir alle eines gemeinsam: Wir streben nach Erfolg! Wir sind bereit, unser Schicksal und unseren Weg, ja unsere Zukunft, selbst in die Hand zu nehmen und Verantwortung zu tragen. Für uns, unsere Familie und unsere MitarbeiterInnen.

Das ist ein Weg, den wir uns (größtenteils) selbst ausgesucht haben. Ich bin nun seit rund zwei Jahren selbstständig. Ich habe mich dazu entschlossen, meine eigene Routenplanerin zu werden. Auf jeder Route gibt es Höhen und Tiefen. Das ist nun einmal so. Und in der Selbstständigkeit sind diese Höhen und Tiefen – meiner Erfahrung nach – nun ...

„anders“. Sie sind intensiver; die Höhenmeter, die zwischen diesen zwei Extremen liegen, sind größer, der Zeitrahmen ist geringer. Das Geheimnis besteht darin, eine Sinuskurve zu haben, die sich nicht ständig gleichförmig zwischen diesen beiden Polen bewegt, sondern im Laufe der Zeit ansteigt. Warum ist das so wichtig? Ab einem gewissen Moment liegen dann nämlich die neuen Tiefs auf einem höheren Punkt als früher die Hochs. So einfach ist das. So einfach ist das? Ist das nicht eine utopische Vorstellung? Gibt es dafür ein Rezept à la: „Man nehme zwei Einheiten Fleiß, vier Einheiten Motivation, eine Einheit Glück, drei Einheiten Selbstbewusstsein, eine Prise Geld und reichlich Kreativität.“?

Einen Großteil meiner Freizeit verbringe ich damit, mich weiterzubilden. Beruflich, persönlich, online, offline, in Gesprächen, Trainings, Seminaren und via Bücher. Das Spektrum meiner Literaturliste ist mittlerweile – wage ich zu behaupten – recht umfangreich. So konzentriere ich mich nicht nur auf einschlägige Fachliteratur, sondern habe mein Interessensfeld weiter gespannt. Denn aus jedem Buch kann ich mir etwas für meine Route mitnehmen. Mal mehr, mal weniger. Manchmal Punkte, die ich eins zu eins umlegen kann, und manchmal Punkte, bei denen ich

für mich beschließe, dass sie nicht in meinen Fahrplan passen.

Im Dezember 2015 ist mir ein Buch von John Strelecky in die Hände gefallen: „The Big Five for Life. Was wirklich zählt im Leben“. Auf den ersten Blick ein Buch, das für mich in die Kategorie Lebensratgeber fällt; also eine Kategorie, der ich persönlich nicht allzu viel abgewinnen kann, zumal ich nicht unbedingt zu den Verfechtern von Spiritualität im engsten Sinne zähle. Zu vage, zu unkonkret, zu abgehoben, zu theoretisch. Dennoch habe ich es gelesen. Fazit: Ich konnte selten aus einem Buch dermaßen viel herausholen, das ich auf mein Leben, auf mein Tun, auf mein Unternehmerintum umlegen konnte. Um was geht es?

ZDE UND DIE „BIG FIVE“

Jeder Mensch, aber auch jedes Unternehmen soll seinen „Zweck der Existenz“ (ZDE) sowie seine „Big Five for Life“ definieren. Der ZDE ist in Wirklichkeit eine andere Formulierung für den Sinn des Lebens. Eine sehr existenzielle Frage, auf die nur sehr wenige schnell eine Antwort finden. Die „Big Five for Life“ sind die fünf Dinge, die Du in Deinem Leben tun, sehen oder erleben möchtest, damit Du am Ende des Tages Deinen ZDE erreichst und

für Dich selbst sagen kannst: „Ich habe ein glückliches, erfülltes und erfolgreiches Leben geführt.“ Diese fünf Punkte sind allerdings nicht zwingend mit Zielen gleichzusetzen. Und jetzt kommt der wesentliche Punkt: Ein Unternehmen sollte ausschließlich MitarbeiterInnen einstellen, mit denen es Überschneidungen in diesen Bereichen gibt! Anders formuliert: Nur wenn ein Unternehmen zum Erreichen eines der „Big Five for Life“ seiner künftigen MitarbeiterInnen beitragen kann, dann wird deren Aufgabe nicht nur als Chance, sondern als ureigenste persönliche Notwendigkeit gesehen. Sie werden ihren Job

nicht mögen, sondern in ihrer Arbeit wahrhaftig Erfüllung finden. Das heißt: höchste Motivation = höchste Produktivität = maximaler Gewinn für das Unternehmen – um nicht nur den menschlichen, sondern auch den unternehmerischen Gesichtspunkt zu nennen.

Der Protagonist des Buches geht sogar so weit, auf die Rückseite der Visitenkarten seiner MitarbeiterInnen den jeweiligen ZDE sowie die „Big Five for Life“ zu drucken mit dem Hinweis: „Wenn Sie oder jemand, den Sie kennen, mir dabei helfen kann, meine Big Five zu erfüllen, kontaktieren Sie mich bitte.“

K + A < O?

Als GeschäftsführerIn muss man ausrechnen können, ob $K + A < O$ ist. K sind die Kosten, A ist der Aufwand und O ist der Output. Die meisten Entscheidungen basieren darauf, wie viel etwas kostet. Und viele Menschen konzentrieren sich auf den Aufwand, der für etwas erforderlich ist. Sie leiden unter „Linksseititis“ – da sie sich nur auf die linke Seite der Gleichung konzentrieren. Aber eigentlich ist es egal, wie viel etwas kostet oder wie hoch der Aufwand ist; solange der Output, das O, größer ist als Kosten und Aufwand zusammengekommen, lohnt es sich! Ein nettes Akronym dazu: GeschäftsführerIn ist in der Geschäftssprache Englisch CEO: C (cost) + E (effort) < O (output).

MMB-MEETINGS, FLUKTUATION UND MUSEUMSTAGE

John Strelecky führt in seinem Buch noch viele weitere interessante Ansichten aus. So wird beschrieben, wie er unter anderem mithilfe von „Mach-mich-besser-Meetings“ aus einem 13 Unternehmen geschaffen hat, die alle für sich selbst mehr als zufriedenstellende Gewinne erwirtschaften.

Oder wie sich die Fluktuationsrate eines Unternehmens auf dessen Erfolg auswirkt und warum.

Eine zentrale Frage im Buch ist auch: „Ist heute ein guter Museumstag?“ Was es damit auf sich hat, findest Du am besten selbst heraus. Abschließend möchte ich ergänzen, dass dieser Artikel natürlich eine persönliche Interpretation des Buches ist. Wahrscheinlich wirst Du andere Punkte oder Punkte anders für Dich verwerten können. Der Erstentwurf meiner „Big Five“ ist hier abgedruckt. Wenn Du oder jemand, den Du kennst, mir dabei helfen kann, meine „Big Five“ zu erfüllen, kontaktiere mich bitte.



Marion Korherr

ist CEO/CMO von days or weeks – einer Onlineplattform zur Vermietung privater Ferienimmobilien in Österreich – und Inhaberin einer Werbe- und Projektagentur, The Early Birds.

www.daysorweeks.at, www.theearlybirds.at
marion.korherr@theearlybirds.at

**MARION'S
BIG 5 FOR LIFE**

ZDE: Streben nach Glückseligkeit, indem ich alles erlebe, was ich mir im Leben wünsche.

- W** Welt bereisen, um viele neue Menschen und Kulturen kennenzulernen.
- E** Entwicklung – Ich will mich laufend geistig und körperlich weiterentwickeln.
- I** Inspiration und Innovation – Ich will eine innovative Marke schaffen, die europaweit Bekanntheit erlangt, und so auch Inspiration für andere sein, etwas bewirken.
- S** Synchronsprecherin – Ich will als Sprecherin eine Hauptrolle in einem Zeichentrickfilm (Disney) synchronisieren.
- E** Eigene kleine Welt – Ich will eine Familie haben, mit der ich im positivsten Sinne in einer eigenen kleinen Welt zu Hause bin.

Entscheidungen zu treffen oder Lösungen für etwas zu finden, ist selten leicht. Als UnternehmerIn muss man viele Entscheidungen treffen, und das zumeist sehr schnell. Verhaltensmuster können uns hier helfen. Warum also nicht ganz einfach die Frage stellen: „Bringt mich XY dazu, einen meiner Big Five zu erreichen?“ Oder wie ich es formulieren würde: Ist es eine WEISE Entscheidung?